

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FREITAG/SAMSTAG 29./30. OKTOBER 2004



Gesundheitsschutz erhält Verfassungsrang

Auch nach Verabschiedung einer EU-Verfassung bleiben wesentliche Kompetenzen der Gesundheitsversorgung bei den Nationalstaaten.

GESUNDHEITSPOLITIK 6



Minikapsel knipst den ganzen Dünndarm

So klein ist die Kapsel, die geschluckt wird, um im Dünndarm zum Beispiel eine Blutung zu finden. Pro Sekunde knipst die integrierte Kamera zwei Bilder.

MEDIZIN 11

TIP DES TAGES Tief durchatmen vor dem Husten

Bei Patienten mit COPD ist es wichtig, daß sie den Schleim kontrolliert abhusten, ohne die Atemwege stark zu beanspruchen. Dr. Michael Wittmann von der Klinik Bad Reichenhall empfiehlt solchen Patienten, vor dem Husten tief durchzuatmen. Am besten gelingt dies, wenn sie sich viel körperlich bewegen. Um den meist zähen Schleim zu verflüssigen, rät Wittman den COPD-Kranken zudem, viel Flüssigkeit zu trinken und Salzlösungen zu inhalieren.

HINTERGRUND

Hepatozyten statt komplette Leber

Bei Leberversagen können Patienten durch Leberzellverpflanzung vor einer Organtransplantation bewahrt werden. 2

GESUNDHEITSPOLITIK

Nachvergütung für Psychotherapeuten – KVen droht Finanznot

Streit um Nachzahlung von 515 Millionen Euro

BERLIN/KÖLN (HL/iss/fst). KVen und Kassen stehen vor neuen Finanzproblemen. Es geht darum, wie und zu wessen Lasten 515 Millionen Euro aufgebracht werden, die die KVen den Psychotherapeuten nachzahlen müssen.

Am Dienstag hat der Länderausschuß der KBV beschlossen, ein Urteil des Bundessozialgerichts (BSG) vom Januar zu akzeptieren. Danach müssen Leistungen der Psychotherapeuten in Höhe von bundesweit insgesamt 515 Millio-

4,2 Cent berechnet. In einem früheren Urteil im Jahr 1999 hatte das BSG entschieden, daß für Psychotherapeuten ein Einkommen erreichbar sein muß, das dem der Allgemeinärzte entspricht, und daraus einen Punktwert von zehn Pfennig (5,113 Cent) abgeleitet.

Offen bleibt, wer am Ende die Rechnung bezahlt. Fachärzte fürchten, daß die KVen für die Nachvergütung in ihren Honorartopf greifen. Die KBV steht auf dem Standpunkt, daß die Kassen in erheblichem Umfang nachzah-



Auf die Har- den Venen

Ein

Infrarot